

GEMEINDE

Courtepin

SCHLUSSBERICHT
DER
LEGISLATURPERIODE
2021-2026



INHALTSVERZEICHNIS

1 EINLEITUNG

2 1. STRATEGISCHE SCHWERPUNKT:
ENERGIEPOLITIK / UMWELT



5 4. STRATEGISCHE SCHWERPUNKT:
BEZIEHUNGEN / WIRTSCHAFTLICHE
ENTWICKLUNG

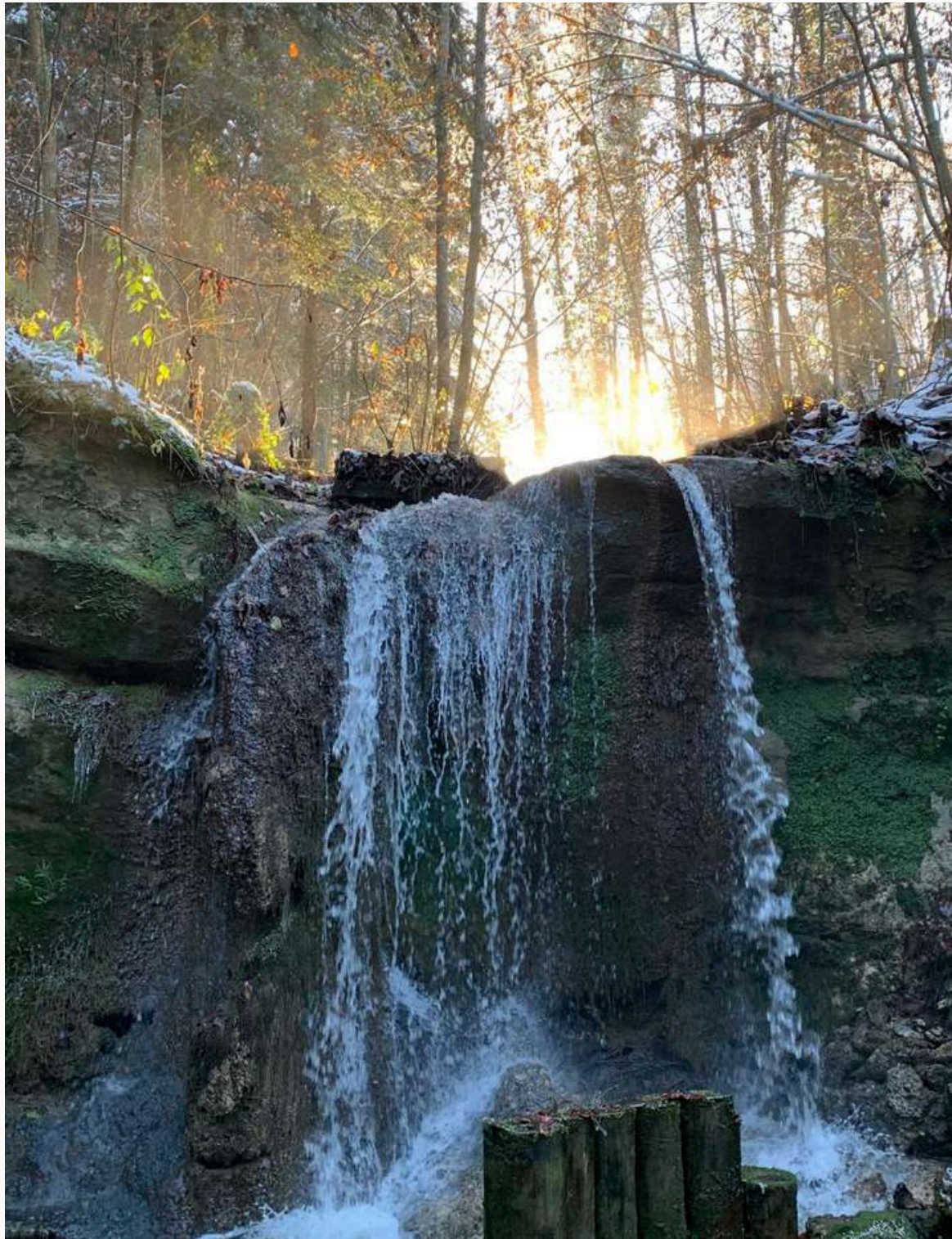
6 SCHLUSSFOLGERUNG



3 2. STRATEGISCHE SCHWERPUNKT:
REGIONALE SYNERGIEN

4 3. STRATEGISCHE SCHWERPUNKT:
RÄUME UND ORTE DER BEGEGNUNG





EINLEITUNG

Am Ende der Legislaturperiode zieht der Gemeinderat von Courtepin eine Bilanz, die von zahlreichen Projekten und einer klar auf nachhaltige, solidarische und dynamische Entwicklung ausgerichteten Vision geprägt ist.

Die zu Beginn der Legislaturperiode festgelegten vier strategischen Schwerpunkte haben sämtliche von der Gemeinde durchgeführten Massnahmen geleitet.

1. SCHWERPUNKT

Energiepolitik / Umwelt

(Durabilität, Begleitung der Energiewende, sanfte Mobilität)

Dieser Schwerpunkt hat es ermöglicht, Studien und konkrete Massnahmen einzuleiten, um die Energieeffizienz der kommunalen Gebäude zu verbessern, die schrittweise Anpassung der Energieanlagen zu fördern und die sanfte Mobilität zu unterstützen. Diese Bemühungen stehen vollumfänglich im Einklang mit dem Ziel, Courtepin auf dem Weg der Energiewende voranzubringen.

- **Immobilienbestands Energiesanierung des Kommunalen Immobilienbestands**

Für sämtliche Gemeindebauten wurde eine Geak-Studie durchgeführt, um deren Zustand zu beurteilen und Investitionsprioritäten festzulegen, insbesondere hinsichtlich Energieeffizienz, Ersatz von Ölheizungen sowie der Nachhaltigkeit der Infrastrukturen. Der Finanzplan der Gemeinde sieht die schrittweise Umsetzung dieser Massnahmen über die nächsten fünf Jahre vor, während das laufende Budget den Unterhalt und die Modernisierung der Gebäude sicherstellt.

- **Energiesanierung der öffentlichen**

Seit 2024 wurden Studien durchgeführt, um die Machbarkeit und die Möglichkeiten einer Modernisierung der öffentlichen Beleuchtung zu prüfen. Im Jahr 2025 wurde der gesamte Bestand durch LED-Anlagen ersetzt, was eine optimierte Steuerung der Beleuchtung ermöglicht, mit einer bedarfsgerechten Anpassung in den jeweiligen Zonen, einer variablen Lichtintensität sowie einer deutlichen Reduktion des Energieverbrauchs.

- **Einführung einer Energiebuchhaltung**

Die Energiebuchhaltung wurde im Jahr 2025 eingeführt und umfasst die Erfassung des Stromverbrauchs, der Heizbrennstoffe sowie des Warmwasserverbrauchs. Diese Daten werden gesammelt und analysiert, um den Verbrauch zu optimieren sowie Anomalien oder Betriebsstörungen zu erkennen und zu beheben. Die Aussagekraft der Analysen wird durch die Inbetriebnahme neuer Anlagen sowie die Einführung einer sektorierten Messung weiter erhöht, was eine präzisere und gezieltere Verbrauchsüberwachung ermöglicht.



MASSNAHMEN



1

ENERGIEOPTIMIERUNG DES KOMMUNALEN IMMOBILIENBESTANDS

Aktualisierung des aktuellen energetischen
Zustands der Gemeindebauten

Planung der Investitionen entsprechend den Prioritäten und den angestrebten Zielen für die Jahre
2024, 2025 und 2026

2

ENERGIEOPTIMIERUNG DER ÖFFENTLICHEN BELEUCHTUNG

Aktualisierung des aktuellen energetischen
Zustands der gesamten öffentlichen Beleuchtung
der Gemeinde

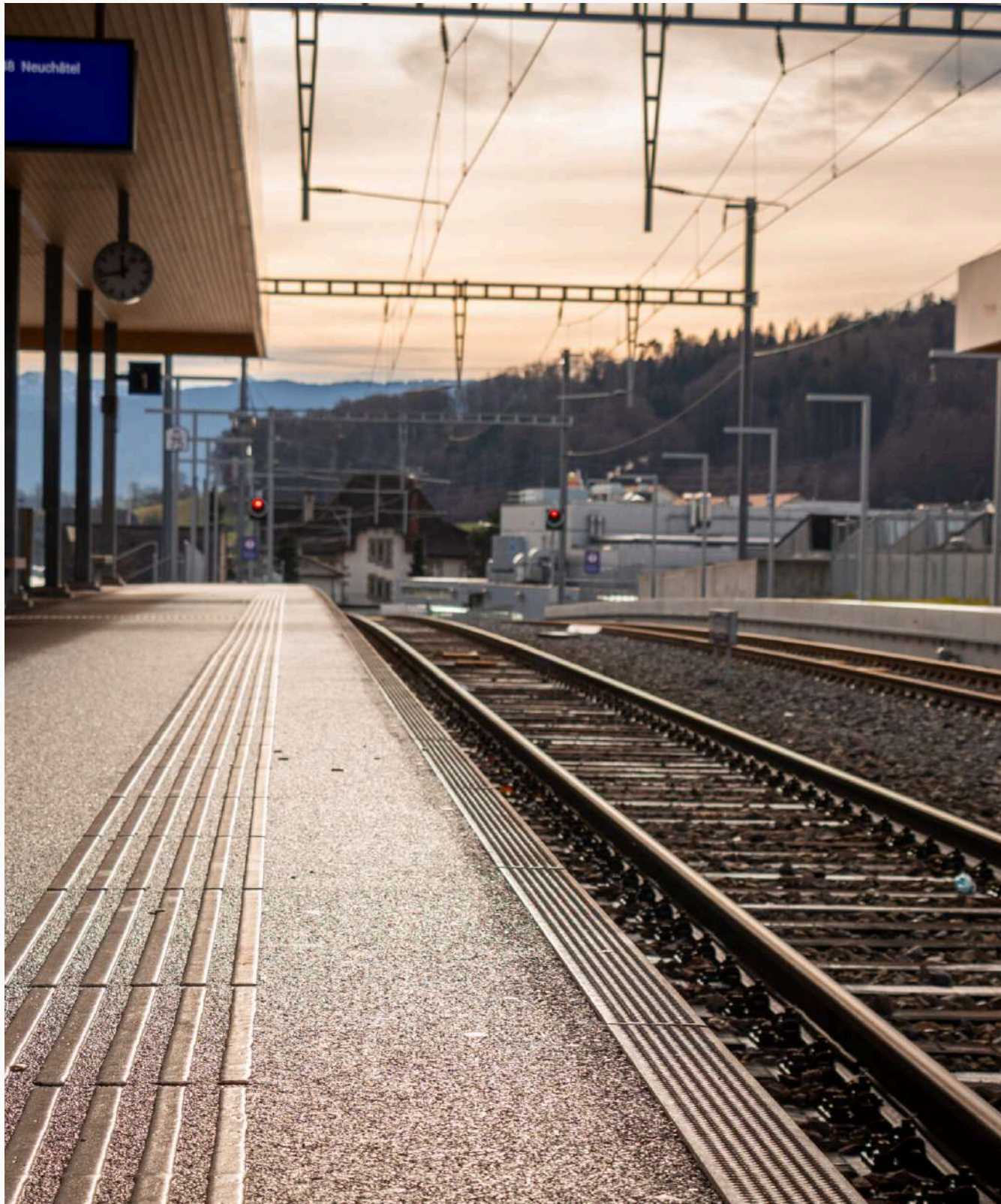
3

EINFÜHRUNG EINER ENERGIEBUCHHALTUNG

Erhebung der Daten ab dem 01.02.2022 zur
Einführung einer kommunalen
Energiebuchhaltung

Anstellung einer zusätzlichen Vollzeitstelle zur
Bewirtschaftung des Energiebereichs der
Gemeinde





STUDIEN



1. AUSSTATTUNG BESTIMMTER GEMEINDESEKTOREN MIT E-BIKE-STATIONEN

2. PARK-AND-RIDE-PROJEKTE IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEN TPF

2. SCHWERPUNKT

Regionale Synergien



(Interkommunale Zusammenarbeit, Förderung von Austausch und Kooperationen)

Der zweite strategische Schwerpunkt, Regionale Synergien, hat sich in einer verstärkten Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden niedergeschlagen. Die Bündelung von Ressourcen und Kompetenzen trägt einem zentralen Anliegen Rechnung: qualitativ hochwertige Dienstleistungen anzubieten und gleichzeitig die Effizienz des staatlichen Handelns zu optimieren. Diese interkommunale Zusammenarbeit wird zu einem wichtigen Hebel, um den aktuellen und künftigen Herausforderungen zu begegnen.

- **Interkommunale Zusammenarbeit**

Der Gemeinderat hat die interkommunale Zusammenarbeit sowie den Austausch mit den Nachbargemeinden gefördert, um Synergien zu identifizieren, Ressourcen zu bündeln und die Effizienz der öffentlichen Dienstleistungen zu optimieren. In diesem Rahmen wurden zwei offizielle Treffen mit der Nachbargemeinde Misery-Courtion organisiert, um Projekte von gemeinsamem Interesse zu behandeln sowie die Kommunikation und das gegenseitige Verständnis zwischen den beiden Gemeinden zu stärken. Zudem haben die Mitglieder des Gemeinderates an verschiedenen regionalen Gremien und Kommissionen teilgenommen, wie dem CFHL und Seeland, wodurch der fachliche Austausch und die interkommunale Koordination gefördert wurden. Diese Schritte bilden eine solide Grundlage für den Aufbau nachhaltiger Kooperationen und koordinierter regionaler Initiativen.

- **Förderung des Austauschs**

Der Gemeinderat hat zusammen mit dem technischen Dienst an mehreren Seminaren teilgenommen, welche zentrale Themen wie die Verwaltung von Städten und Gemeinden, die inner- und interkommunale sanfte Mobilität, die Effizienz von Abwasserreinigungsanlagen (ARA) sowie den Austausch mit kantonalen, präfekturalen und interkommunalen Stellen behandelten, darunter das Amt für Mobilität, das Tiefbauamt, PIM sowie das Amt für Umwelt, unter anderem.

Diese Austausch- und Weiterbildungsaktivitäten ermöglichten eine vertiefte Auseinandersetzung mit Themen wie urbaner Resilienz, interkommunaler Planung und bewährten Praktiken im Bereich der nachhaltigen Raumplanung. Sie stellen ein wertvolles Instrument dar, um diese Herausforderungen in die Gemeindepolitik zu integrieren und eine kohärente, nachhaltige und harmonische Entwicklung des Gemeindegebiets zu unterstützen.

MASSNAHMEN

1

REGIONALE SYNERGIEN

Regelmässige Treffen mit den Nachbargemeinden initiieren, mit dem Ziel, Synergiepotenziale zur Steigerung der Effizienz und zur Rationalisierung zu identifizieren.



3. SCHWERPUNKT

Räume und Orte der Begegnung

(Begegnungsorte, Sportanlagenpark, Infrastruktur zur Unterstützung der Bevölkerung)



Der dritte strategische Schwerpunkt, Räume und Orte der Begegnung, zielte darauf ab, Orte der Begegnung für alle Generationen zu schaffen. Die Studie für ein zukünftiges intergenerationelles Zentrum sowie die Überlegungen zur Gestaltung des Seeufers – konzipiert als Begegnungs- und Spielraum – tragen dazu bei, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und die Lebensqualität in der gesamten Gemeinde zu verbessern.

- **Begegnungsorte**

In diesem Zusammenhang wurden mehrere Projekte entwickelt oder befinden sich in der Umsetzung: Das künftige Projekt der Ferme Michel wird einen sicheren Begegnungsraum für die jüngeren Generationen innerhalb des Areals sowie für Seniorinnen und Senioren im Umfeld schaffen, während das Projekt Valtraloc in Zusammenarbeit mit dem Kanton darauf abzielt, eine Übergangs- und Koexistenzzone zwischen Fussgängern, Velofahrenden und motorisiertem Verkehr mit reduzierter Geschwindigkeit zu gestalten.

Darüber hinaus hat sich der Saal Festisport zu einem lebendigen Zentrum für Jugendliche, Sporttreibende und Vereine entwickelt, indem sie ein breites Spektrum an Aktivitäten für unterschiedliche Interessen bietet. Die Gemeinde fördert Nähe, Partizipation und Engagement, insbesondere durch die Organisation von Festen und gemeinschaftlichen Anlässen wie dem Karneval von Courtepin, welche die Bevölkerung zusammenbringen und das Zugehörigkeitsgefühl stärken, sowie durch den jährlich stattfindenden Markt, der auf grosse Resonanz stösst.

- **Sportanlagenpark**

Auf Initiative des Generalrats im Jahr 2021 hat der Gemeinderat Studien zur Entwicklung eines Sportanlagenparks lanciert. Die Neugestaltung des Fussballplatzes im Zentrum des Schulkreises ermöglicht die Schaffung eines Aussen-Sportzentrums für die gesamte Bevölkerung mit einem Skatepark-Pumptrack, einer Buvette, öffentlichen Toiletten, einem Outdoor-Fitnessbereich sowie neuen Pétanque-Anlagen.

Parallel dazu hat die Gemeinde die Möglichkeiten und die Machbarkeit eines Spiel- und Erholungsraums in Pensier in Zusammenarbeit mit dem Bistum geprüft. Zudem laufen Gespräche über den Erwerb eines Grundstücks im Zentrum von Courtepin im Bereich des Bahnhofs, um dort eine Zone von allgemeinem Interesse mit Begegnungs-, Spiel- und Freizeitflächen für die Bevölkerung zu realisieren.

- **Infrastrukturen für die Bevölkerung**

Die Entsorgungsstelle (Recyclinghof) von Courtepin wurde um einen zusätzlichen halben Tag erweitert und ist neu auch am Mittwochnachmittag geöffnet.

MASSNAHMEN

1

RÄUME UND ORTE DER BEGEGNUNG

Entwicklung eines intergenerationellen Begegnungszentrums am Standort der Ferme Michel

Einführung einer neuen Betriebsorganisation für das Seeuferareal in Pensier (Zugang, Reglement, Überwachung usw.)

Realisierung eines Skateparks



4. SCHWERPUNKT

Beziehungen / wirtschaftliche Entwicklung

(Beziehungen und Kontakte zu den im Gemeindegebiet ansässigen Unternehmen)

Schliesslich hat **der vierte** strategische Schwerpunkt, wirtschaftliche Entwicklung und Beziehungen, den Dialog mit den lokalen Unternehmen gestärkt. Es wurden Wirtschaftstreffen organisiert, ein persönlicher Kontakt mit den Akteuren des lokalen Wirtschaftsgefüges sichergestellt sowie die Verfügbarkeit des technischen Dienstes gewährleistet. Zudem hat die Sichtbarmachung über die Kommunikationskanäle der Gemeinde, insbesondere die Gemeindehomepage, dazu beigetragen, die lokale Wirtschaftstätigkeit zu unterstützen und zu beleben.



MASSNAHME

1

BEZIEHUNGEN / WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Mindestens einmal jährlich bilaterale Treffen mit den wichtigsten im Gemeindegebiet ansässigen Wirtschaftsakteuren.



ZUSAMMENFASSUNG

Am Ende dieser Legislaturperiode verfügt Courtepin heute über eine klar erkennbare Dynamik, eine deutliche Vision sowie eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung. Die Gemeinde entwickelt sich stetig weiter, bewahrt dabei jedoch ihre Identität und stärkt zugleich ihre wesentlichen Stärken: eine engagierte Bevölkerung, ein attraktives Gemeindegebiet und eine anerkannte Lebensqualität.

